



KLIMASCHUTZ-PROJEKT



**Kenia,
Bezirke Laikipia,
Nyeri und Meru**

Gut für Mensch, Wald und Klima

Coop ergreift Massnahmen in der eigenen Lieferkette, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Menschen vor Ort zu unterstützen.

Coop-Projekt-Finanzierung: 2017 bis 2021

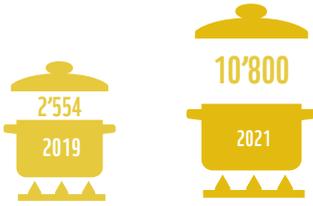
Die Bevölkerung in den Rosen-Anbaugebieten Kenias kocht häufig am offenen Feuer. Dazu benötigen die Menschen viel Holz, das sie vor Ort sammeln und schlagen. Dies schadet den Wäldern und dem Klima. Gesundheitsschäden, die durch Rauch in geschlossenen Räumen verursacht werden, gehören zu den häufigsten Todesursachen in der Region.

Effiziente Kochöfen brauchen weniger Holz, sie verringern CO₂-Emissionen, senken die Belastung durch den Rauch und verringern das Risiko für Atemwegserkrankungen.

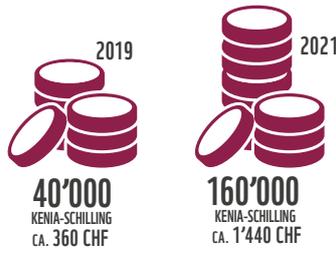
Technischer Partner



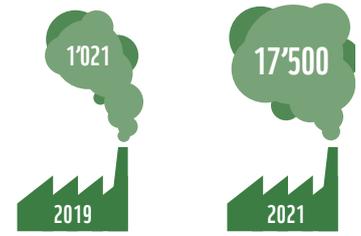
März 2020 | wwf.ch/coop-climate-projects



MENSCHEN PROFITIEREN VON EFFIZIENTEN KOCHÖFEN



MEHREINKOMMEN FÜR PROJEKTMITARBEITENDE



TONNEN TREIBHAUSGASE REDUZIERT



Das Projekt ist «Gold Standard» zertifiziert. Die verifizierten Resultate (bis Ende 2019) sowie die erwarteten Wirkungen (bis Ende der Coop-Projekt-Finanzierung 2021) werden in Form der Sustainable Development Goals der Uno ausgewiesen.



Kontext

Die Bewohner rund um den Mount Kenia haben eine atemberaubende Aussicht auf den hohen Berg und die umliegende Savannenlandschaft, die von Bäumen durchsetzt ist. Allerdings werden die Bäume immer weniger, denn die meisten Bewohner kochen mit Holz am offenen Feuer. Die Feuer schaden nicht nur dem Ökosystem und dem Klima, sie erzeugen Rauch, der zu Atemwegsbeschwerden führen kann. Besonders Frauen und Mädchen verbringen beim Kochen viel Zeit in den verrauchten Räumen.

Projekt

Coop bezieht Fairtrade-Schnittblumen aus der Gegend rund um den Mount Kenia. Gemeinsam mit dem WWF, South Pole, dem Blumenproduzenten Flamingo und lokalen Partnern verteilt Coop 2'400 vergünstigte effiziente Kochöfen. Davon profitieren sollen besonders die Mitarbeitenden der Blumenfarm. Sie kochen darauf ihre traditionellen Gerichte, sparen dabei Holz und schonen die umliegenden Wälder. Coop trägt die Entwicklungskosten des Projekts und einen Teil der Kosten für die Öfen. Dadurch werden sie für die Angestellten von Flamingo erschwinglich.

Wirkungen und Projektnutzen

Ende 2019 waren die effizienten Öfen bereits bei über 1'000 Familien im Einsatz, und jährlich werden es mehr. Da die Öfen weniger Brennholz benötigen, werden in den Wäldern weniger Bäume abgeholzt. Das reduziert den Ausstoss schädlicher Treibhausgase. Frauen und Kinder sparen Zeit beim Sammeln von Holz, weniger Rauch in den Innenräumen reduziert Atemwegsbeschwerden.

Dieses pionierhafte Projekt reduziert Treibhausgase direkt in der Lieferkette von Coop.



Effiziente Kochöfen produzieren weniger Rauch, was sich positiv auf die Gesundheit auswirken kann.

Offizieller Projektname: GS2504 Voluntary Gold Standard Multi-country Improved Cookstove PoA - Flamingo Cookstove Project VPA 5 | Gold Standard link: <https://registry.gold-standard.org/projects/details/1012> | GS ID: 5780 | Issuing credits: GS VERs | Projektpartner: Coop, EcoZoom, Flamingo Horticulture Ltd. and Fairtrade Association, South Pole, WWF



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
+41 (0)44 297 21 21
www.wwf.ch